

# DEUTSCH

SCHRIFTLICHER TEIL

PITKÄ OPPIMÄÄRÄ  
LÅNG LÄROKURS

16.9.2009



YLIOPPILASTUTKINTOLAUTAKUNTA  
STUDENTEXAMENSNÄMNDEN

# 1 TEXTVERSTÄNDNISTEST

**1.1** *Lesen Sie die folgenden Texte 1.1a–1.1e und beantworten Sie die dazu gehörigen Fragen 1–25. Wählen Sie jeweils die Antwortalternative aus, die am besten in den Textzusammenhang passt. Markieren Sie Ihre Antworten auf dem optischen Antwortblatt mit Bleistift.*

## **1.1a** „Holla-re-dü-rü-holla-ro-dü-rü-holla-re-dü-rü“

Die Musikpädagogikstudentin Elisabeth Hackl biegt auf den Parkplatz der Hochfölln-Seilbahn im oberbayerischen Ort Bergen ein, die Sonne scheint, es duftet nach Wald. Von Freunden hat sie einen Gutschein für einen eintägigen Jodelkurs bekommen – nun muss er  
5 eingelöst werden. Elisabeth Hackl ist etwas skeptisch. „Ich befürchte, Jodeln ist etwas ganz anderes als Singen“, sagt sie. „Mal sehen, ob es mir gelingt.“

Gemeinsam mit zwölf anderen Urlaubern und dem Jodellehrer Josef Ecker geht es in der Seilbahn den Berg hinauf. Bereits hier  
10 überrascht Ecker seine Schüler mit der ersten Übung: „Jetzt rufen wir gemeinsam ‚Ju-hu-hu-hui!‘“ Seit fast zehn Jahren bietet der Musiklehrer Jodelseminare an. Das erste Mal führte er die Übungen auf einer Messe vor. Dem Tourismusverband in seinem Heimatort Bergen gefiel die Idee so gut, dass er für Ecker Werbung machte.  
15 „Am Anfang wollte allerdings kaum einer mitmachen“, erinnert sich der 60-Jährige. „Inzwischen fahre ich aber durch ganz Deutschland, die Kurse sind oft ausgebucht.“

Zum Hochfölln sind an diesem Samstagmorgen nicht nur Einheimische gekommen. Mit dabei ist ein Geschäftsmann aus  
20 Frankfurt, der den Kurs von seiner Firma geschenkt bekommen hat. Nach ein paar Stunden sagt er: „Beim Jodeln kann man den ganzen Stress abladen, der sich angestaut hat. Das ist wunderbar.“ Die Sozialpädagogen Rainer und Martina Limpöck sehen Jodeln sogar als Therapie. Sie wollen sich in dem Kurs Anregungen holen, um Jodeln  
25 dann im Beruf einzusetzen.

Die Schüler sprechen im Chor: „Holla-re-dü-rü-holla-ro-dü-rü-holla-re-dü-rü.“ Die Hemmungen sind überwunden. Die Jodelklänge lassen sich den Urlaubern im Kurs relativ schnell nahe bringen. „Wenn Sie am Montagmorgen das Großraumbüro betreten, geben Sie einfach  
30 zur Begrüßung einen lauten Jodler von sich“, rät Ecker nach dem Kurs. „Sie werden sehen, wie fröhlich das Ihre Kollegen macht.“

Am Ende müssen alle Teilnehmer etwas vortragen, was sie selbst gedichtet haben. Elisabeth Hackl jodelt: „Die Berge sind schön, die Aussicht ist weit. Hol-dje-dü-rü-hol-djo-dür-rü. Unter  
35 Jodelseminarteilnehmern macht sich gute Laune breit.“ Elisabeth Hackl ist am Ende zufrieden: „Ich überlege, ob ich auch noch den Fortgeschrittenenkurs machen soll.“ Erst einmal will sie aber daheim mit ihrem Opa üben. Wenn es klappt, sogar zweistimmig.

Quelle: [www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de) (30.5.2008)

## 1.1b Klippenspringerin Anna Bader

Anna Bader fällt rückwärts in die Tiefe, macht einen Salto und taucht kerzengerade mit gestreckten Armen voran ins Wasser. Für  
40 sie war das hier im Hallenbad „nur ein kleiner Trainingssprung“. Normalerweise springt die Mainzer Studentin von Felsen ins Wasser, aus Höhen, die dreimal so hoch sind: Anna Bader ist nämlich zweifache Europameisterin im Klippenspringen.

45 Vom Fünf-Meter-Turm im Mainzer Hallenbad kann sie nur einzelne Teile solcher Sprünge üben, aber es ist im Winter ihre einzige Trainingsmöglichkeit. „Das nächste Hallenbad mit Zehn-Meter-Turm ist in Aachen“, berichtet Anna leicht außer Atem. Berge mit Felsen und Klippen sucht man im Umkreis von Aachen ohnehin vergeblich.  
50 Deshalb fährt Anna im Sommer so oft wie möglich zum Training nach Österreich oder in die Schweiz.

„Zum Glück ist mir meine Familie nie mit ‚ach, ist das gefährlich‘ gekommen“, sagt sie. Risikolos ist das Klippenspringen nicht. Bei Absprunghöhen von 15 Metern oder mehr kann eine falsche Bewegung schnell zum Knochenbruch führen. „Beim Springen ist vieles  
55 Kopfsache“, sagt Anna. „Bei jedem Sprung muss man sich ganz sicher sein, was man wann macht.“ Bevor Anna springt, wringt sie noch rasch ihr kleines Tuch aus. Die Tropfen kräuseln das spiegelglatte Wasser, so kann sie die Entfernung besser einschätzen.

60 Bis zu ihrem 13. Lebensjahr übte sie mehr als drei Stunden jeden Tag, um eine gute Turnerin zu werden. Doch der Erfolgsdruck war zu groß, und dann machte das Turnen keinen Spaß mehr. Und Wasserspringen hatte sie schon immer fasziniert. Um das Wasserspringen besser trainieren zu können, zog sie mit 16 Jahren nach  
65 Mainz. Eines Tages nahm ein Freund sie zum Klippenspringen mit. Anna war sofort begeistert. „Beim Klippenspringen ist alles viel

lockerer, es geht einfach um den Spaß, den Adrenalin-Kick.“ 20 Meter Höhe, zwei Sekunden freier Fall, 90 Stundenkilometer Tempo.

70 Dass sich mit ihrem sportlichen Talent auch ein wenig Geld verdienen lässt, wurde ihr erst im letzten Sommer bewusst, als ein befreundeter Springer Ersatz für seine Showgruppe suchte. Spontan sagte Anna zu, arbeitete einen Monat lang in Sea World in China. In Mainz hat Anna selbst eine Showgruppe gegründet: Zusammen mit zwei Kommilitoninnen von der Universität will sie bei Firmenfeiern  
75 und Events auftreten. Allerdings auf dem Trockenen.

Quelle: www.spiegel.de (30.3.2008)

### 1.1c **Biometeorologie**

Das Wetter ist immer Tagesgespräch. Sogar, wenn es relativ passabel ist, gehört es fast schon zum guten Ton, darüber zu schimpfen. Und immer, wenn die Bäume blühen und die Pollen fliegen oder im Sommer eine Hitzewelle droht, steht das Telefon bei Klaus Bucher und seinen  
80 Kollegen nicht mehr still. Hunderte besorgter oder wetterfühligere Bürger fragen dann nach – und die Abteilung Biometeorologie des Deutschen Wetterdienstes in Freiburg gibt ihnen Rat und Auskunft. Bucher und seine Kollegen untersuchen, welche Auswirkungen das Wetter auf den menschlichen Körper hat.

85 Die fünf Meteorologen aus Buchers Abteilung haben viele verschiedene Aufgabenbereiche, wie z. B. Hitzewarnungen, Bio-wettervorhersage und die Messung der UV-Strahlung. „Die Hautkrebserkrankungen verdoppeln sich etwa alle zehn Jahre. Unser Warndienst hat deshalb auch die Aufgabe, Tipps zu geben, wie sich  
90 die Menschen bei kräftiger Sonne verhalten sollen“, sagt Bucher, der Leiter der Abteilung Biometeorologie.

Weil die Biometeorologen oft Anfragen aus der Medizin bekommen, wird die Biometeorologie auch als Medizinmeteorologie bezeichnet. Trotzdem arbeiten dort nur Biometeorologen. Von  
95 Wetterveränderungen sind besonders alte und kranke Menschen betroffen. „Doch nicht für jedes körperliche Drücken und Zwicken ist das Wetter verantwortlich. Überhaupt hat sich die Wetterfühligkeit der Menschen in den letzten Jahrzehnten nicht besonders verändert“, sagen die Forscher. In Zeiten des Klimawandels ist die Biometeorologie jedoch in aller Munde.  
100

Auch wenn sein Institut wie alle anderen von Sparmaßnahmen betroffen ist, so macht sich Bucher um die Bedeutung der Bio-

meteorologie keine Sorgen: „Unsere Abteilung wird in Zukunft eher noch erweitert.“ Dies sieht auch der für den Deutschen Wetterdienst zuständige Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee so: „Die Veränderungen des Klimas stellen besondere Anforderungen an den nationalen Wetterdienst sowie an die Biometeorologie.“ Der Deutsche Wetterdienst untersteht schon seit seiner Gründung dem Verkehrsministerium, weil er früher in erster Linie Informationen für die Luftfahrt geliefert hat.

Quellen: [www.focus.de](http://www.focus.de) (16.8.2008);  
[www.stuttgarter-zeitung.de](http://www.stuttgarter-zeitung.de) (24.9.2007)

## 1.1d Mehrsprachigkeit

Fremdsprachenkenntnisse sind in Zeiten der Globalisierung die Basis für eine ordentliche Karriere. Immer mehr Eltern möchten ihre Kinder deshalb so früh wie möglich international erziehen. Die Mehrsprachigkeit im Kindesalter bringt tatsächlich einige Vorteile mit sich: „Mehrsprachig erzogene Kinder lernen später auch andere Fremdsprachen leichter, weil sie schon früh ein Gefühl für die Systematik hinter einer Sprache entwickeln“, sagt Nicola Küpelikilinc, Psychologin und Expertin für Sprachförderung bei der Stadt Hanau. Auch die kommunikative Kompetenz sei bei mehrsprachig erzogenen Kindern meist besser.

Doch nicht jeder Sprachimpuls in der Kindheit führt zu guten Ergebnissen. Die gebürtige Britin Küpelikilinc hat ihre eigenen Kinder dreisprachig erzogen. Sie ist sich sicher: „Die mehrsprachige Erziehung funktioniert nur dann, wenn das Kind eine emotionale Bindung zu jeder der Sprachen aufbauen kann.“ Sie rät daher Eltern, sich erst einmal damit zu beschäftigen, welche Sprache sie als Eltern selbst am besten beherrschen. Denn wer sich in einer Sprache nicht zu Hause fühle, könne sie nicht authentisch weitervermitteln.

Die Expertin ist daher skeptisch, wenn Erfolg in der Schule der Hauptgrund für die Mehrsprachigkeit sein sollte. Viel wichtiger sei, dass die Sprache für das Kind emotional und sozial relevant ist: Also beispielsweise das Heimatland der Eltern, eine Tante in Frankreich oder eine fremdsprachige Erzieherin könnten eine Basis bilden, durch die die Kinder den Bezug zu der Fremdsprache finden.

Der Kontakt mit der neuen Sprache muss laut Küpelikilinc nicht unbedingt schon im Babyalter erfolgen. Man kann mit der mehrsprachigen Erziehung auch erst im Kindergartenalter beginnen.

140 „Die Zeit, in der ein Kind eine Sprache noch durch bilinguale  
Erziehung erlernen kann, ist nicht genau bestimmt. Aber ungefähr  
bis zum zehnten Lebensjahr stehen die Chancen sehr gut“, sagt die  
Psychologin.

Sie warnt jedoch vor allzu großen Erwartungen an die mehr-  
sprachige Erziehung. Manchmal reagieren die Kinder zwar schon nach  
kurzer Zeit auf die neue Sprache, weigern sich aber, sie selbst aktiv  
145 anzuwenden. Küpelikilinc: „Das ist ganz normal. Kinder speichern  
und sortieren oft sehr lange. Eines Tages, wenn der Gebrauch der  
Fremdsprache für sie Sinn macht, kommt das Erlernete dann doch noch  
zum Vorschein.“

Quelle: abacho.com (26.8.2008)

## 1.1e Sparschweine auf zwei Rädern

Bei Erdölpreisen von 120 Euro oder mehr pro Barrel werden Alternativen zum Auto immer attraktiver. Eine davon ist das Fahrrad.  
150 In der Vergangenheit stiegen die Leute vor allem aus Gesundheitsgründen aufs Rad, berichtet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC). Jetzt sei für viele das Rad ein Sparschwein auf zwei Rädern. Die Fahrradhändler machten jährlich ein Plus von 10 bis 15 Prozent.  
155 Zum heutigen Bestand von 67 Millionen Fahrrädern in Deutschland kommen jedes Jahr rund 4,6 Millionen Räder dazu.

Wer täglich unterwegs sei, sollte mindestens 600 bis 700 Euro für ein Rad samt Ausrüstung ausgeben. Auf lange Sicht lohne sich die Investition. Als Fahrradfahrer spart man nicht nur Benzinkosten,  
160 sondern auch Parkgebühren, Versicherungen und Steuern. „Und in der Werkstatt kommt man auch wesentlich günstiger davon“, sagt der ADFC-Bundesvorsitzende Karsten Hübener.

Allerdings sind nach Ansicht des Fahrradclubs viele Städte auf den steigenden Radverkehr nicht vorbereitet. Mit schmalen Radwegen, die mit Unkraut bewachsen sind, werde sich der Anteil des Radverkehrs kaum steigern lassen; derzeit liegt er bundesweit bei knapp 10 Prozent.  
165 Auch der öffentliche Nah- und Fernverkehr komme mit dem Radboom bisher nicht klar. So sei es bis heute nicht möglich, in den schnellen ICE-Zügen ein Rad mitzunehmen, und für die Zukunft ist dies auch nicht geplant. Außerdem bieten viele Bahnhöfe zu wenig Stellplätze für Fahrräder.  
170

Quelle: www.spiegel.de (6.8.2008)

## 1.2 *Suomenkieliset koulut:*

*Lue seuraavat tekstit ja vastaa niiden pohjalta lyhyesti suomeksi kysymyksiin a–e. Kirjoita vastauksesi selvällä käsialalla kielikokeen vastauslomakkeen A-puolelle.*

### *Svenska skolor:*

*Läs följande texter och ge sedan ett kort svar på svenska på frågorna a–e. Svaren ska du skriva med tydlig handstil på sida A av svarsblanketten för språkproven.*

Die 575 Taxifahrer auf einer Insel der Malediven sind in den Streik getreten. Sie fordern eine Verringerung der Spritpreise und höhere Tarife – denn egal welche Strecke sie fahren, bislang kostet keine Taxifahrt hier mehr als 15 Rufiyaa (weniger als einen Euro). Doch weil die längste Straße hier gerade einmal 1,6 Kilometer lang ist, haben die Einheimischen jetzt gemerkt, dass sie auch ganz gut ohne Taxis auskommen: „Ich bin heute zur Arbeit gelaufen, und es hat gerade einmal zehn Minuten gedauert“, sagte eine Sekretärin in einem Interview.

Quelle: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) (5.6.2007)

- a) Mitä lakkoilijat vaativat, ja mitä lakosta on seurannut?  
Vad kräver de strejkande, och vad har strejken haft till följd?

Wie jedes Jahr wurde auch an Silvester 1986 die Neujahrsansprache des Bundeskanzlers im Fernsehen gesendet. Anstelle der Kassette mit der zwei Tage zuvor aufgenommenen Rede spielte ein Techniker diesmal jedoch leider das Band mit der Ansprache des Vorjahres ab. Zwar bemerkten einige der 8,6 Millionen Zuschauer, dass Kanzler Helmut Kohl im Vorjahr dieselbe Krawatte getragen hatte. Doch erst als er den lieben Mitbürgern ein „friedvolles 1986“ wünschte, flog die Verwechslung auf.

Quelle: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) (12.8.2008)

- b) Mitä noloa 1986 tapahtui?  
Vad för pinsamt inträffade 1986?

Papier und Pappe galten jahrzehntelang nur als Abfall, nun aber machen Abfallbetriebe gute Gewinne mit dem Altpapier. Der wachsende Bedarf deutscher Papierfabriken an dem begehrten Wertstoff liegt größtenteils daran, dass die Produktion von Recyclingpapier nur halb so viel Energie benötigt wie die von traditionellem Papier. In Deutschland wurde 2007 in der Papierindustrie mehr Altpapier als je zuvor verwendet.

Quelle: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) (31.3.2008)

- c) Mikä tekee jätepaperin hyödyntämistä kannattavaa?  
Vad gör det lönsamt att återanvända avfallspapper?

Was macht Menschen glücklich? Da denken viele an den Lottegewinn. Falsch gedacht... Psychologen fanden heraus, dass es sehr individuell ist, was der Einzelne als Glück empfindet: Also lässt sich das Glücksgefühl auch individuell verbessern. Wer lernt, Ziele zu verfolgen, die ihm am Herzen liegen, und sich den positiven Aspekten seines Lebens öffnet, ist häufig zufriedener als zuvor, sagen die Experten. Glückliche Menschen leben nicht nur länger, sondern sie sind auch kreativer und beruflich erfolgreicher.

Quelle: [www.abendblatt.de](http://www.abendblatt.de) (24.7.2008)

- d) Miten voi tulla onnellisemmaksi?  
Hur kan en människa bli lyckligare?

Menschen produzieren stetig immer mehr digitale Daten: Tausende MP3-Songs, Digitalfotos und Videoclips landen als Dateien auf den Festplatten unserer Computer. Doch diese Dateien sind nur ein Teil jener digitalen Informationen, die der moderne Mensch von heute erzeugt. Jeder Einzelne von uns produziert passiv noch mehr als doppelt so viel digitale Daten, ergab eine Marktforschungsstudie. Solche passiven Daten entstehen zum Beispiel bei der Benutzung einer Kreditkarte oder eines Handys oder durch gespeicherte Websuchen.

Quelle: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de) (18.3.2008)

- e) Mitä markkinatutkimuksessa saatiin selville digitaalisesta tiedosta?  
Vad fick man i marknadsundersökningen reda på om digital data?

### 1.1a „Holla-re-dü-rü-holla-ro-dü-rü-holla-re-dü-rü“

1. Warum nimmt Elisabeth Hackl an einem Jodelkurs teil?
  - A Weil sie ihn für ihr Studium benötigt
  - B Weil er ein Geschenk ist
  - C Weil sie neue Kräfte sammeln will
2. Was erfahren wir von Josef Eckers Jodelkursen?
  - A Sie sind seit Jahrzehnten beliebt
  - B Sie hatten nicht sofort Erfolg
  - C Sie brauchen finanzielle Unterstützung
3. Welchen Nutzen haben die Kursteilnehmer vom Jodelkurs?
  - A Sie fühlen sich erholt danach
  - B Sie werden bessere Sänger
  - C Sie können selbst Kurse anbieten
4. Wie geht es mit dem Jodeln lernen der Kursteilnehmer voran?
  - A Erfahrung im Chorsingen hilft dabei sehr
  - B Für einige ist ihre Schüchternheit ein Hindernis
  - C Die Kursteilnehmer bewältigen die Anforderungen gut
5. Was geschieht am Ende des Kurses?
  - A Jeder muss den anderen etwas vorstellen
  - B Alle jodeln zusammen im Chor
  - C Viele melden sich zum Fortbildungskurs an

### 1.1b Klippenspringerin Anna Bader

6. Warum ist Anna Bader im Hallenbad?
  - A Sie nimmt an einem Turnier teil
  - B Sie braucht Übung für ihre Sprungtechnik
  - C Sie übt das Tauchen
7. Was sagt Anna Bader zu ihren Trainingsmöglichkeiten in Mainz?
  - A Sie lassen einiges zu wünschen übrig
  - B Sie entsprechen ihren Ansprüchen
  - C Sie sind zeitlich schlecht zu organisieren

8. Was erzählt Anna Bader über das Klippenspringen?
  - A Das Mentale muss dabei stimmen
  - B Höhenangst gehört dazu
  - C Knochenbrüche sind kaum zu vermeiden
9. Wie kam Anna Bader zum Klippenspringen?
  - A Sie suchte etwas gegen Langeweile
  - B Sie verwirklichte ihren Kindheitstraum
  - C Sie bekam zufällig eine Gelegenheit dazu
10. Wie nutzt Anna Bader ihr Können als Klippenspringerin?
  - A Sie trainiert Anfänger
  - B Sie möchte die Weltmeisterschaft erringen
  - C Sie macht damit ab und zu Geld

### **1.1c Biometeorologie**

11. Wie verhält man sich oft zum Wetter im Tagesgespräch?
  - A Man lobt es gern
  - B Man findet es schlechter als es ist
  - C Man hält es für ein langweiliges Thema
12. Warum rufen die Menschen Herrn Bucher und seine Kollegen an?
  - A Sie vereinbaren einen Untersuchungstermin
  - B Sie wollen über Gesundheitsrisiken informiert werden
  - C Sie beklagen sich über die Wetterberichte
13. Was wird über Biometeorologie und Medizin gesagt?
  - A Sie entwickeln neue Mittel gegen Krebs
  - B Die Biometeorologie gibt auch Ärzten Arbeit
  - C Die Medizin ist oft auf die Biometeorologie angewiesen
14. Was stellt die Forschung fest?
  - A Das Wetter beeinflusst die Gesundheit nicht immer
  - B Die Wetterveränderungen verursachen Krankheiten
  - C Der Klimawandel macht sensible Menschen kränker

15. Wie sieht Herr Bucher die Zukunft der Biometeorologie?
  - A Er befürchtet finanzielle Probleme
  - B Er hält die Zukunft für ungewiss
  - C Er glaubt an den weiteren Erfolg
  
16. Warum ist das Verkehrsministerium für die Wettervorhersagen verantwortlich?
  - A Weil sich der Verkehr auf das Wetter auswirkt
  - B Weil das Wetter ein so wichtiger Bereich ist
  - C Weil das eine lange Tradition hat

### **1.1d Mehrsprachigkeit**

17. Was kann man mit Mehrsprachigkeit im Kindesalter erreichen?
  - A Man bekommt einen sicheren Arbeitsplatz in der Zukunft
  - B Man versteht die Regeln der Sprachen besser
  - C Man lernt schneller sprechen
  
18. Welche Voraussetzungen gelten für die Eltern?
  - A Sie sollten nur die ihnen vertraute Sprache benutzen
  - B Sie sollten möglichst viele Sprachen sprechen
  - C Sie sollten auch didaktische Fähigkeiten besitzen
  
19. Was ist wichtig für die Entwicklung der Mehrsprachigkeit eines Kindes?
  - A Besuche von Verwandten
  - B Ein wirklicher Grund zum Gebrauch der Sprache
  - C Die Zusammenarbeit zwischen dem Elternhaus und der Schule
  
20. Wann gelingt das Lernen von mehreren Sprachen nicht optimal?
  - A Wenn man nicht schon als Baby damit anfängt
  - B Wenn man ein gewisses Alter überschritten hat
  - C Wenn man zu viel auf einmal lernen muss
  
21. Was findet Frau Küpelikilinc bei Kindern völlig normal?
  - A Dass sie nicht unbedingt sofort die erlernte Sprache gebrauchen
  - B Dass sie die neue Sprache auffallend langsam sprechen
  - C Dass sie am Sinn des Sprachenlernens zweifeln

## 1.1e Sparschweine auf zwei Rädern

22. Welche Tendenz ist in Deutschland zu erkennen?
  - A Die Menschen werden gesundheitsbewusster
  - B Die Gründe für den Fahrradkauf ändern sich
  - C Die Radfahrer organisieren sich immer besser
  
23. Was empfiehlt der ADFC?
  - A Die Fahrradpreise immer zu vergleichen
  - B Beim Radkauf nicht zu sparen
  - C Die Fahrradreparatur nicht zu vernachlässigen
  
24. Was behindert eine Zunahme des Radfahrens in vielen Städten?
  - A Der Zustand der Wege
  - B Die Menge der Fahrräder
  - C Die vielen Staus
  
25. Wie verhält sich die Bahn zum Radfahren?
  - A Sie versucht damit Gewinn zu machen
  - B Sie kritisiert die Aggressivität der Radfahrer
  - C Sie will keine Neuerungen einführen

## 2 STRUKTUR UND VOKABULAR

- 2.1** *Lesen Sie die folgenden Texte und wählen Sie die in den Textzusammenhang jeweils am besten passende Antwortalternative aus. Markieren Sie Ihre Antworten **auf dem optischen Antwortblatt mit Bleistift.** (Aufgaben Nr. 26–45).*

### Mit Max und Moritz zum Klassiker

Die Streiche von Max und Moritz sind die wohl bekannteste deutsche Lausbubengeschichte. Durch sie wurde 26 Autor und Zeichner Wilhelm Busch berühmt. 27 er auch ein sehr produktiver Maler war, sind seine Zeichnungen und Gemälde weitgehend unbekannt, ebenso wie sein 28 ernsthaft 28 Gedichte und Erzählungen. Die Menschen lieben vor allem Buschs lustige Bildergeschichten, mit 29 er zum Urvater des Comics 30.

Busch wurde am 15. April 1832 in Wiedensahl bei Hannover als 31 von sieben Kindern einer Kaufmannsfamilie geboren. Mit neun Jahren kam er zur weiteren Ausbildung zu seinem Onkel nach Göttingen. Dort lernte er zeichnen und malen und 32 sich mit Literatur und Philosophie.

26. A ihr  
B ihre  
C sein  
D seine
27. A Als  
B Obwohl  
C Wann  
D Weil
28. A -e ... -e  
B -e ... -en  
C -en ... -en  
D -er ... -en
29. A der  
B den  
C dem  
D denen
30. A bekam  
B führte  
C wurde  
D war
31. A erste  
B erstes  
C ersten  
D erstem
32. A stellte  
B beschäftigte  
C versetzte  
D lernte

33 Wunsch seines Vaters begann Busch 1847 ein Maschinenbau-Studium in Hannover. Nicht einmal vier Jahre später 34 er es jedoch vorzeitig ab und folgte seiner Leidenschaft: 35 Maler 35 werden, ging der junge Mann an die Kunstakademie Düsseldorf und später nach Antwerpen und München.

Er lernte die farbenprächtigen Bildkompositionen der Niederländer kennen, die 36 lebenslang beeinflussten. In München arbeitete Busch an den humoristisch-satirischen Schriften „Die fliegenden Blätter“ mit und verfasste Bildergeschichten.

1865 gelang dem damals 32-Jährigen der Durchbruch mit „Max und Moritz“. Diese Streiche sind bis heute in mehr 37 200 Sprachen erschienen. Mit 40 Jahren zog es den Künstler, 38 zeitlebens Junggeselle blieb, in seine alte Heimat Wiedensahl zurück.

Insgesamt schuf Busch etwa 1.000 Ölgemälde und weit über 2.000 Zeichnungen, die zu seinen Lebzeiten jedoch nie veröffentlicht 39. Am 9. Januar 1908 starb Busch in Mechtshausen, 40 er die letzten Jahre lebte. Erst

33. A Auf  
B Aus  
C In  
D Zu
34. A brach  
B fuhr  
C endete  
D machte
35. A – ... –  
B – ... zu  
C Um ... zu  
D Um zu ... –
36. A auf ihn  
B an ihm  
C ihn  
D ihm
37. A –  
B als  
C wie  
D über
38. A der  
B den  
C wer  
D wen
39. A haben  
B hatten  
C wurden  
D geworden
40. A in dem  
B darin  
C dort  
D wo

nach seinem Tod wurden die ersten Kunstwerke öffentlich gezeigt.

Quellen: www.wilhelm-busch.de;  
www.wilhelm-busch-geburtshaus.de;  
www.wilhelm-busch-museum.de  
(4.1.2008)

## Eierverstecken zu Ostern

„Schon mindestens seit dem 17. Jahrhundert wird an den Osterfeiertagen mit Eiern gespielt“, berichtet der Volkskundler Alois Döring. Das Eierverschenken in Deutschland könnte auf einen Jahrhunderte alten 41 zurückgehen: Die Lehrer und der Pfarrer bekamen einen Teil ihres Lohns in Lebensmitteln.

Doch nicht nur das Osterei, auch der Osterhase hat inzwischen eine wichtige Rolle an den Festtagen. Seine 42 jedoch ist bis heute nicht geklärt. „Im 17. Jahrhundert ist es in evangelischen Familien 43 geworden, Ostereier zu verstecken“, erläutert der Volkskundler. Bis sich der Osterhase gegen andere Tiere als Geschenkbringer auch im Rheinland durchsetzte, 44 jedoch rund drei Jahrhunderte. Noch 45 1930er Jahren hat eine Umfrage ergeben, dass

- 41. A Gewohnheit  
B Brauch  
C Tradition  
D Sitte
- 42. A Anfang  
B Grund  
C Herkunft  
D Ursprung
- 43. A bestimmt  
B üblich  
C offiziell  
D realistisch
- 44. A führten  
B lagen  
C standen  
D vergingen
- 45. A an den  
B auf den  
C in den  
D zu den

neben dem Hasen dort auch der Fuchs und der Hahn für die versteckten Ostereier verantwortlich waren.

Quelle: www.az-web.de (23.3.2008)

**2.2** *Ergänzen Sie den folgenden Text mit Hilfe der am Seitenrand angegebenen Hinweise. Nummerieren Sie die Antworten und schreiben Sie sie **untereinander** in derselben Reihenfolge wie in der Aufgabe **auf die Seite B** des separaten Antwortblattes. Schreiben Sie **gut leserlich**. (Aufgaben Nr. 1–10).*

### **Mark Twain in Frankfurt**

„Deutschland ist im Sommer der Gipfel der Schönheit“, berichtete der amerikanische Schriftsteller Mark Twain 1878. Gemeinsam mit seiner Familie hatte er sich 1 Weg nach Europa gemacht und reiste von Hamburg über Frankfurt nach Heidelberg. „Wie lange sich Mark Twain in Frankfurt 2, weiß niemand“, gibt Jeffrey Myers zu. „Aber ich schätze, es waren wohl, wie bei den 3 Amerikanern, nur ein paar Stunden.“ Jeffrey Myers, der als Stadtführer in Frankfurt 4 Spuren Mark Twains folgt, ist ein Landsmann des bekannten Schriftstellers.

„Bei einem Berlin-Aufenthalt 1891 hat Mark Twain, 5 vieler Kinder, den

1. Präposition + Artikel
2. *aufhalten* (Imperfekt)
3. useimpien/flesta
4. Määr. artikkele / best. artikkel
5. iloksi / till glädje

„Struwelpeter“ von Heinrich Hoffmann  
 \_\_\_ 6 \_\_\_ übersetzt“, erzählt Jeffrey Myers.  
 Aus dem Buch „Reisen mit Mark Twain“  
 zitiert er: „Gerne hätte ich die Stelle  
 aufgesucht, an der Gutenberg geboren  
 wurde, aber es ging nicht, da nicht  
 überliefert ist, wo das Haus \_\_\_ 7 \_\_\_.“  
 Mark Twain stammte aus dem Mittleren  
 Westen der USA und ist viel in Europa  
 herumgereist, wo viele Schauplätze  
 \_\_\_ 8 \_\_\_ Geschichten sind.

Das gepflegte Aussehen der Frankfur-  
 ter habe Twain besonders beeindruckt:  
 „Selbst in den \_\_\_ 9 \_\_\_ Vierteln Frankfurts  
 schienen ordentliche und saubere Klei-  
 der die Regel.“

Letzte Station der Stadtführung ist die  
 Paulskirche. „Twain war erst zwölf Jahre  
 alt, \_\_\_ 10 \_\_\_ die erste Nationalversamm-  
 lung 1848 hier stattfand“, erzählt Myers.

6. englänin kielelle /  
till engelska

7. *stehen* (Imperfekt)

8. Poss.pronomen

9. *arm* (Superlativ)

10.

Quelle: www.fr-online.de (6.7.2008)

### 3 SCHRIFTLICHE PRODUKTION

Schreiben Sie einen Aufsatz (150–200 Wörter) über eines der folgenden Themen auf das Konzeptpapier. Schreiben Sie **gut leserlich**. Vergessen Sie nicht, **die Nummer Ihres Aufsatzthemas** zu schreiben. Folgen Sie den Anweisungen. Bitte schreiben Sie unter Ihren Aufsatz die Zahl der Wörter.

#### 1.

Schreiben Sie eine Antwort auf das folgende Schreiben in einem Internetforum:

*Ich habe eine 17-jährige Enkelin, die gut in der Schule ist. Ich frage mich dennoch eines: Sie hat zweimal in der Woche Klavierunterricht, einmal Gesangstunde und zweimal Fußballtraining. Darüber hinaus hat sie natürlich auch viele Hausaufgaben und trifft ihren Freund und andere Freunde dann noch abends. Ich habe Angst, dass sie sich überanstrengt und irgendwann ganz ausgebrannt ist. Warum haben die jungen Leute denn heutzutage keine wirkliche Freizeit mehr?*

*Eine Großmutter*

#### 2.

Sie möchten im nächsten Sommer nach Deutschland zu einem Sprachkurs fahren. Schreiben Sie an eine Sprachschule eine E-Mail, in der Sie sich nach einem passenden Deutschkurs erkundigen. Berichten Sie auch von Ihrem Hintergrund, von Ihren Deutschkenntnissen und davon, was Sie von dem Kurs an Programm erwarten. Empfänger der E-Mail ist ein Herr Tischbein.

**3.**

Sie haben ein Jahr als Austauschschüler in Karlsruhe verbracht und wollen in ein paar Tagen zurück nach Finnland fahren. Bereiten Sie eine Abschiedsrede vor, die Sie für Ihre deutschen Mitschüler auf der letzten Party halten wollen!

**4.**

Was meinen Sie: Brauchen Sie Fremdsprachen in Ihrem Leben? Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse in unserer heutigen Welt? Geben Sie Ihrem Aufsatz selbst eine Überschrift!

## KOKEEN PISTEITYS / POÄNGSÄTTNINGEN AV PROVET

Tehtävä	Osioiden määrä	Pisteitys	Painokerroin*	Enint.	Arvostelulomakkeen sarake
Uppgift	Antal deluppgifter	Poängsättning	Koefficient*	Max.	Kolumn på bedömningsblanketten
<b>1.1a–e</b>	25 x	1/0 p.	x 2	50 p.	1
<b>1.2</b>	5 x	2–0 p.	x 2	20 p.	2
<b>2.1</b>	20 x	1/0 p.	x 1	20 p.	3
<b>2.2</b>	10 x	1–0 p.	x 2	20 p.	4
<b>3</b>				99 p.	7
				<b>Yht./Tot.</b>	<b>209 p.</b>

\* Painotus tapahtuu lautakunnassa.  
Viktningen görs av nämnden.